



Dieses Foto ist bereits in unserer Samstagsausgabe erschienen, allerdings zu dem Text einer anderen Feuerwehr. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. Zu sehen sind die Ausgezeichneten mit ihren Gratulanten (von links): Kreisbrandmeister Thomas Waibel, Christian Stalzer (20 Jahre aktiv), Franz Schaffer (25), Christian Block (stellvertretender Kommandant), Maximilian Treppesch (10), Dominik Schanz (Zweiter Kommandant), Felix Bader (Erster Kommandant) und Bürgermeister Bernhard Kerler. Foto: Ursula Deni

„Einsätze waren nicht immer einfach“

Die Feuerwehr Bad Grönenbach trifft sich zur Generalversammlung.

Bad Grönenbach Die Freiwillige Feuerwehr Bad Grönenbach zog im Rahmen der Generalversammlung Bilanz über die Jahre 2020 und 2021 im Postsaal Bad Grönenbach. Es gab Neuwahlen und Ehrungen. Der erste Kommandant Thomas Waibel verlas seinen letzten Tätigkeitsbericht in diesem Amt. Die aktive Mannschaftsstärke beträgt 63, davon vier Frauen und 59 Männer. In der Jugendfeuerwehr sind 25 Jugendliche, davon drei Mädchen. Aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übergetreten sind fünf Jugendliche.

Weiter informierte der Erste Kommandant über die Fahrzeuge und Gerätschaften im Einzelnen. Waibel sprach von 66 Einsätzen

mit 1270 Einsatzstunden im Jahr 2021. Hier waren 20 Personen im Durchschnitt im Einsatz. Die Atemschutzgruppe unter der Führung von Max Klemp, Volker Brandes und Phillip Bader besteht zur Zeit aus 24 Kameraden. 2021 hatte die Atemschutzgruppe 27 Einsätze (mit sieben Stunden), sechs Übungen mit fünf Stunden (Standortübungen). Acht Mitglieder der Atemschutzgruppe nahmen an Fortbildungsmaßnahmen in Memmingen und Mindelheim teil. Die Atemschutzgeräte und Atemschutzflaschen wurden in mehr als 40 Fahrten nach Memmingen zur Befüllung und Wartung gefahren, das entspricht etwa 60 Stunden zusätzlich.

Sehr großen Dienst habe die Sichtschutzwand und das Einsatzzelt bei Einsätzen nach Verkehrsunfällen geleistet. Außerdem gab es mehrere notwendige Beschaffungen. Zum Beispiel von 114 digitalen Meldeempfängern im Wert circa 120.000 Euro. Als Zukunftsplanung nannte Thomas Waibel die kurzfristige Beschaffung eines Mannschaftswagens 2022/2023. Ein Wunsch der Feuerwehr: Die Erweiterung des Feuerwehrhauses bis 2026 (150 Jahre FW Bad Grönenbach). Als erster nun im Amt scheidender Kommandant dankte er all seinen Kameraden, den Helfern, der Marktgemeinde Bad Grönenbach mit Bürgermeister Bernhard Kerler und dem Gemeinderat.

Bürgermeister Bernhard Kerler dankte den Aktiven für ihre ehrenamtlichen, selbstlosen Leistungen im Namen der Gemeinde. „Wir wissen, was wir an Ihnen haben und dass wir uns auf Sie alle verlassen können, wenn Mensch oder Tier in Not sind. In der Pandemiezeit waren die Einsätze nicht immer einfach“, betonte der Bürgermeister. Er freute sich über so viele Jugendliche in der Feuerwehr. Besonders dankte der Rathauschef Thomas Waibel für seine zwölfjährige Amtszeit als Erster Kommandant. Aber Waibel fungiere immer noch als Kreisbrandmeister. Den gewählten neuen Kommandanten wünschte Bernhard Kerler viel Erfolg. (von Ursula Deni)

Konzert zum 100-Jährigen

Chorgemeinschaft Benningen feiert ihr langes Bestehen – und wählt einen neuen Vorstand.

Benningen Die Chorgemeinschaft Benningen wählte vor Kurzem ihre neue Vorstandschaft. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Jahreshauptversammlung vor zwei Jahren nicht stattfinden, sodass die 2018 gewählte Vorstandschaft bis jetzt im Amt war.

Derzeit sind 23 aktive Sängerinnen und Sänger dabei, die zur Chorgemeinschaft gehörende Ukulele-Gruppe unter der Leitung von Michael Constantinescu umfasst 16 Kinder und Jugendliche. Insgesamt hat der Verein 113 Mitglieder. Erfreulich sei, dass man trotz Pandemie sogar vier Neuzugänge habe verzeichnen können, so Erich Zapp, 1. Vorsitzender der Chorgemeinschaft Benningen.



Die neue Vorstandschaft der Chorgemeinschaft Benningen (von links): Jochen Neugebauer (Beisitzer), Mecky Kelpien (Kassiererin), Angelika Felder (2. Vorsitzende), Andi Rück (Schriftführer), Finni Fehner (Beisitzerin), Mathilde Wechsler (Beisitzerin) und Erich Zapp (1. Vorsitzender). Foto: Chorgemeinschaft Benningen

Und natürlich die Nachricht des Chorverbandes, dass die Chorgemeinschaft zu ihrem 100-jährigen Bestehen mit der Zelter-Plakette

geehrt werde, die vom Bundespräsidenten verliehen wird. Am 18. September 2021 wurde diese dann bei einem Festakt in Gersthofen

von Staatsminister Bernd Sibler einer kleinen Abordnung der Chorgemeinschaft überreicht.

Das Konzert zu diesem feierlichen Anlass soll nun nachgeholt werden: Für Samstag, 15. Oktober, ab 20 Uhr lädt die Chorgemeinschaft Benningen unter der Leitung von Uli Willer zu einem Festabend in die Turn- und Festhalle Benningen ein. Gastchöre an diesem Abend sind der Männergesangsverein Woringen und die Chorgemeinschaft Lachen. Unter der Leitung von Michael Constantinescu präsentiert die Ukulele-Gruppe der Chorgemeinschaft Benningen ihr Können.

(von Chorgemeinschaft Benningen)

Seit 60 Jahren im Dienst der Familien

Familienpflegewerk Memmingen feiert Jubiläum auf Schloss Lautrach.

Lautrach 60 Jahre liegen hinter der Station Memmingen des Familienpflegewerks in Lautrach. Grund genug, das Jubiläum mit einem kleinen Festakt im Lautrach Schloss zu begehen. Einsatzleiterin Elke Müller begrüßte die Gäste, darunter Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek, und führte durch das Programm.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung im Theatersaal stand ein Vortrag des ehemaligen Religionslehrers und Krankenpflegers Josef Epp aus Bad Grönenbach zum Thema „Was uns in Belastungen schützt und trägt“. Musikalisch untermalt wurde der Festakt von Monika und Daniel Graf aus Herbisried und ihren Kindern. Die Station Memmingen wurde am 1. Sep-

tember 1962 gegründet. Seit 2004 wird sie von Elke Müller geleitet. Es sei eine sehr schöne Aufgabe, sagte Müller: „Ich habe es nie bereut.“ Bei den Mitarbeiterinnen habe es Wechsel gegeben. Es sei aber immer gelungen, Frauen zu finden, „die ihre Tätigkeit für das Familienpflegewerk lieben“.

In zahlreichen Grußworten wurde die Arbeit der Familienhelferinnen gewürdigt. Stefan Galgon, Geschäftsführer des Familienpflegewerkes Bayern, erläuterte den Gästen, dass „aus der Tradition des katholischen Frauenbundes“ heraus inzwischen ein mittelständisches Unternehmen, nämlich eine gemeinnützige GmbH mit rund 200 Mitarbeiterinnen entstanden sei. (von Kurt Kraus)



Beim Festakt: Memmingens stellvertretende Bürgermeisterin Margaretha Böckh, Minister Klaus Holetschek, Lautrachs Bürgermeister Reinhard Dorn, Stefan Galgon vom Familienpflegewerk Bayern, stellvertretender Landrat Michael Helfert und Einsatzleiterin Elke Müller. Foto: Kurt Kraus



Die Fünftklässler des Marianums in Buxheim freuen sich über ihr Klassenzimmer im Freien. Foto: Marianum

Das Grüne Klassenzimmer des Marianums

Schüler freuen sich über Unterricht im Freien.

Buxheim Der Herbst hält noch manche sonnige Tage bereit. Dann heißt es raus aus der Schule und rein ins Grüne Klassenzimmer. Die Schüler und Schülerinnen sitzen auf Bänken im Freien, die von den beiden Hausmeistern des Marianums gezimmert wurden. Schüler und Lehrer haben Sträucher und Blumen gepflanzt. Nun ist alles

fertig und kann genutzt werden. Die neuen Fünftklässler am Marianum haben den Start an der neuen Schule mit Bravour gemeistert und sich bereits gut eingelebt. Für sie ist der Unterricht im Freien eine willkommene Abwechslung. Und macht, wie auf dem Foto ersichtlich, besonders Spaß. (von Elfriede Gröner)

„Abenteuer Berge“

Aktionstag und Bergmesse finden für Jugendliche, junge Erwachsene und Junggebliebene statt. Das waren Inhalte bei der Veranstaltung.

Memmingen Jüngst fand für Jugendliche, junge Erwachsene und Junggebliebene ein Aktionstag unter dem Motto „Abenteuer Berge“ statt. Dass die Berge ein abenteuerliches Erlebnis sind, zeigte sich auch beim Wetter. Bis zum Schluss war es die reinste Zitterpartie, ob das Wetter hält oder nicht, weshalb die Veranstaltung kurzerhand vom Hündleberg (Oberstaufen) zum Buchenberg bei Füssen verlegt wurde.

Den ganzen Tag über begleitete die jungen Menschen die Erzählung der Emmausjünger aus der Bibel: Die Jünger waren nach der Kreuzigung Jesu auf dem Weg nach Emmaus. Während ihres Un-

terwegsseins stieß der auferstandene Jesus zu ihnen, die Jünger erkannten ihn aber nicht sofort. Erst als er während der Tischgemeinschaft das Brot brach und den Lobpreis sprach, erkannten sie ihn. Voller Freude erzählten sie ihren Freunden davon.

Auf spielerische Art und Weise und in Form von Impulsen zum Nachdenken und Austauschen waren die Teilnehmenden zum Mitmachen dazu eingeladen.

Der Höhepunkt des Tages bildete die jugendgerechte Bergmesse auf dem Buchenberg. Angelehnt an die Emmauserzählung wurden die Besucher angeregt, wo sie Gott in ihrem Alltag erleben und spüren



Die Veranstaltung „Abenteuer Berge“ fand beim Buchenberg bei Füssen statt. Foto: Verena Beggel

können. Oder ob es manchmal Momente im eigenen Leben gibt, wo Gott nicht sofort erkennbar ist?

Oder geht es uns manchmal wie den Jüngern und wir merken erst im zweiten Hinschauen Gottes

Wirken? Daniel Karg aus Durach gab in seinem Glaubenszeugnis eine Antwort darauf: Er merke vor

allem in der Natur und im eigenen Musizieren am Klavier Gottes Unendlichkeit.

Dazu spielten die Holzgänger und Egger Musikanten tolle Blasmusikstücke, welche die 220 Besuchenden zum kräftigen Mitsingen einluden: „Jesus berühre mich. Hole mich ab, öffne die Tür für mich. Nimm mich an deiner Hand, entführe mich in deine Gegenwart.“

Im Anschluss an die Jugendbergmesse war Zeit für die wohlverdiente Brotzeit. Nach Nieseln und Nebel spitzelte sogar die Sonne zum Ende heraus.

(von katholischer Jugendstelle Memmingen)